

NEUES LEBEN IN DER LIEBFRAUENSTRASSE

Glockenhof Bochum eG
Haus der Generationen

Das generationsübergreifende Projekt
nimmt langsam Formen an.
Endlich wieder sympathisches Leben in der
»alten Bude«.

ES TUT SICH WAS IN DER LIEBFRAUENSTRASSE

Am Anfang der Bau-Initiative stand der große Wunsch, eine alternative Wohnform zu finden, die es Alt und Jung ermöglicht im sozialen Miteinander zu wohnen und zu leben. Ein Ort an dem generationsübergreifend sowohl Freundschaften als auch Wahlverwandtschaften entstehen können. Die Idee fand eine Form und es galt ein passendes Grundstück oder bereits bestehende Gebäude zu finden, in denen dies zu realisieren und vor allem auch zu finanzieren sein würde.

Die ursprüngliche Initiativgruppe bestand aus Mitgliedern der Christengemeinschaft, Bochum, Glockengarten. Auch die ersten Verhandlungen fanden über ein Grundstück in der Nachbarschaft der Gemeinde statt; daher auch der Name des Projektes »Glockenhof«. Nach dem Scheitern der Verhandlungen machten sich die Initiatoren auf die weitere Suche nach einem passenden Grundstück. Unter anderem bekam man von der Stadt Bochum die Liebfrauenstraße 8 bis 10 angeboten.

SEIT EINIGEN WOCHEN STEHT DAS BAUSCHILD VOR DEN GEBÄUDEN

Baubeginn war am 24. Oktober und spätestens seit diesem Wochenende ist es auch für die Bewohner des Stadtteils sichtbar, dass auf dem Gelände etwas passiert. Bis zum geplanten Einzug Ende 2015 gibt es noch viel zu tun. In Eigeninitiative wurde damit begonnen Ordnung auf dem Grundstück zu schaffen. Auch die drei Initiatoren und späteren Bewohner Winfried Boecker, Arnold Kruck und Karin Rienets sind mit viel Einsatz dabei.

Es werden insgesamt 20 Wohneinheiten zwischen 45 und 120 qm in den drei Gebäudeteilen entstehen. Fast alle Wohnungen sind »barrierefrei« und mit Balkon oder eigener Terrasse geplant. Um ein Leben »bis zuletzt« zu ermöglichen, entsteht in einer unteren Etage eine Wohngemeinschaft für 8 Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf. Realisiert wird das ganze Projekt durch das Bochumer Architekturbüro Jaenicke. Die Fassade der durchaus schönen, alten Gebäude wird nahezu unverändert bleiben. Die Innenausstattung erfolgt selbstverständlich nach Neubaustandard.

Nicht nur für Altenbochum ist dieses Projekt eine Bereicherung, sondern offensichtlich auch eine Lebensform, die sich immer mehr Menschen vorstellen können. Auch an der Wasserstraße in Bochum-Weit-

mar gibt es seit 2011 das nachbarschaftliche Wohnen Bochum und in Harpen befindet sich noch ein weiteres Gebäude mit ähnlicher Nutzungsplanung gerade im Bau.

DIE GUTE NACHRICHT: EINIGE WENIGE WOHNUNGEN SIND NOCH FREI

Besonders schön wäre es, wenn sich noch Familien oder Alleinerziehende mit Kindern finden würden, die sich ein Leben in guter Nachbarschaft vorstellen könnten. Mit so viel Nähe und Freiraum wie es jeder einzelne braucht. Kindergärten und Grundschule sind fußläufig erreichbar. Eine Religionszugehörigkeit ist gänzlich unwichtig. Es geht vielmehr darum, sich auch einmal gegenseitig zu unterstützen. Z. B. bei der Kinderbetreuung. Der ehemalige Schulhof wird der Gemeinschaftsgarten und für die Kleinsten ist ein eigener Spielplatz geplant. Auch Haustiere sind durchaus willkommen.

WAS HAT DER STADTTEIL VON DEM PROJEKT?

Zu allererst ist der lange Leerstand an dieser Stelle schon sehr bald Geschichte. Ein ungenutzter Ort mitten im Stadtteil ist zum einen unverständlich und zum anderen zieht er zwangsläufig auch weniger Schönes nach sich. Zerschissene Flaschen und Stellen an denen man gut seinen Unrat abladen kann sorgen dafür, dass kaum jemand noch gerne über den ehemaligen Schulhof geht.

Aber nicht nur das. Man darf sich von den neuen Nachbarn und Nachbarn auch erhoffen, dass sie ein Teil des Stadtteils werden und sich aktiv beteiligen. Wie man auch auf den Webseiten der eingetragenen Genossenschaft »Glockenhof Bochum« lesen kann, ist eventuell auch ein Café geplant, welches dann für die restliche Nachbarschaft offen sein soll. Das wäre wirklich schön.

Glockenhof Bochum eG Haus der Generationen

Ansprechpartner

Winfried Boecker 0234.29 18 08

Barbara Zimmer 0234.28 92 53

eMail buero@glockenhof-bochum.de

Internet www.glockenhof-bochum.de



Architekturzeichnung der zukünftigen Straßenansicht | Architekturbüro Jaenicke, Oskar-Hoffmannstraße

Der älteste Teil ist die Liebfrauenstraße 10, ehemalig: Katholische Schule Liebfrauenstraße. Das Haus wurde um 1871 gebaut und war zunächst einklassig, ab 1899 wurden es 10 Klassen. Das Gebäude wurde zuletzt von der Maria-Montessori-Schule genutzt. Aber auch das ist bereits 5 Jahre her.

